

Aus dem Museum - (November 1997 bis September 1998)

Ausstellungen: *Dauerausstellungen*

- „Natur und Landschaft der Region Chemnitz“
- „Insektarium“
- „Der Versteinerte Wald von Chemnitz“

Sonderausstellungen

- „Der Tiger von Chemnitz - Präparieren, Konservieren, Gestalten“ vom 26.09.97 bis 25.01.98
- „Ratten - die Supermäuse“ (Wanderausstellung des Löbbecke Museum und Aquazoo, Düsseldorf) vom 22.02 bis 16.08.98 (Bild 1)
- „Die schönsten Naturfotos des Jahres 1997“ (Preisträger eines internationalen, vom Natural History Museum London und BBC Wildlife Magazine initiierten Wettbewerbes) vom 23.08. bis 30.09.98



Bild 1
Sonderausstellung
„Ratten - die Supermäuse“.

Sonderveranstaltungen/Museumspädagogik

- Ferienveranstaltungen
- Winter:
 - Fuchs und Elster und die Tiere des Waldes
 - Tiere im Winter - von Vorratskammern, Winternestern und dicken Fellen
 - Krabbeltiere von A wie Ameise bis Z wie Zitronenfalter
 - Sommer:
 - Der Zimmermann des Waldes - Wissenswertes über den Buntspecht
 - Wie kleine Tiere groß werden, Peter der Siebenschläfer
 - Eine bunte Sommerwiese - Was kribbelt und krabbelt zwischen den Gräsern und Kräutern
 - Das Feld ist unser Zuhause (Feldlerche - Vogel des Jahres 1998, Feldhamster und Feldhase)
 - Spinnen und Insekten live

Vorträge, ausstellungsbegleitende Aktivitäten im Haus

In der Sonderausstellung „Der Tiger von Chemnitz - Präparieren, Konservieren, Gestalten“ (25.09.97 bis 25.01.98) jeweils donnerstags (14-17 Uhr) Schaupräparation.

Weiterbildungsveranstaltung für Biologielehrer in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt Chemnitz am 04.02.98 zum Thema „Die Jagd - Wildbestand und Tendenzen“, am 16., 17. und 18.02.98 zu den Themen Einführung in die Präparation und Wirbeltierpräparation.

Im Rahmen des Volkshochschul-Kurses „Dem Tierpräparator über die Schulter geschaut“ wurden am 19.11.97 und am 09.06.98 entsprechende Veranstaltungen durchgeführt.

Begleitend zur Sonderausstellung „Ratten - die Supermäuse“ wurden in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schädlingsbekämpferverband e.V. am 09.03. und 08.04.98 Kolloquien durchgeführt.

Vortrag „Tropische Pracht - Falterbeobachtungen in Schmetterlingshäusern“ (11/97).

Im Dezember 97 erfolgte nach Rekonstruktion die Übergabe des Seminarraumes für die Museumspädagogik (Bild 2). Damit haben sich die Möglichkeiten der Besucherbetreuung und für ausstellungsbegleitende Aktivitäten entscheidend verbessert. Kleine Ausstellungen (z.B. „Baumpilze in unseren Wäldern“) beleben die thematischen Veranstaltungen.

Vortrag „Die Kvarner Bucht und ihre Inseln - Ein Paradies für Insektenfreunde“ (13.01.98).

Vortrag „Streiflichter aus Gambia - Pflanzen und Kleintiere der westafrikanischen Savanne“ (03.03.98).

Studenten der Botanik und Geologie der TU Dresden und Universität Leipzig konnten am 24.01.98 ihre Kenntnisse über jungpaläophytische Floren, deren Lebensräume und Erhaltung erweitern.

Vortrag „Tiere und Pflanzen der Insel Zypern“ (30.01.98).

Am Ostersonntag (11.04.98) waren die Chemnitzer Kinder zu einem Vormittag eingeladen, der dem Bemalen von Ostereiern, Figurengießen und -gestalten, dem Modellieren von Hasen sowie dem Schleifen und Polieren von Achat-, Amethyst- und Bernstein-Kettenanhängern gewidmet war.

Vortrag „Futter für Terrarientiere“ (24.04.98).

In Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Chemnitz wurde anlässlich der Europawoche am 07.05.98 eine Tagung über Artenschutz im Museum für Naturkunde durchgeführt.

Vortrag „Insekten und andere Gliederfüßer - Anleitung zur Zucht und Haltung“ (09.05.98).

Vortrag vor der Fachgruppe Geologie des Freundeskreises des MfN Chemnitz über den „Lebensraum, Flora und Fauna des Unterkarbons von Chemnitz-Borna“ (17.06.98).

zu Gast im Museum

Anlässlich eines Vortrages (Die Entwicklung der Schachtelhalmgewächse in stammesgeschichtlicher Sicht) konnten wir Herrn Prof. Dr. K.-U. LEISTIKOW, Frankfurt, im Museum für Naturkunde begrüßen. Faßt auf den Monat genau jährte sich dieser Besuch zum 30. Mal. Damals hatte der Paläobotaniker zahlreiche Sammlungsstücke aus dem Unterkarbon von Chemnitz-Borna zur Bearbeitung ausgeliehen.

Anlässlich der Jahrestagung des Freundeskreises des Museums am 18.02.98 konnte Herr Dr. MARTIN ANTONOW, Freiberg, für einen Vortrag zum Thema „Als Geologe in arktischen Meeren - Klimaforschung für unsere Urenkel?“ gewonnen werden.

Herr Dr. HARALD WALTHER, Präsident der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft ISIS, Dresden, fand am 21.04.98 zum Kolloquiumsvortrag „Landschaften, Vulkane, Wälder vor 30 Millionen Jahren in Mitteleuropa“ ein begeistertes Publikum.

Den paläophytischen Koniferen auf der Spur konnten wir Prof. Dr. GAR W. ROTHWELL (Ohio University, Athens/U.S.A.) und Dr. RUTH STOCKEY (University of Alberta, Edmonton/Canada) am 10. 08.98 in den Sammlungen begrüßen. Als Lehrbuchautor hat G. ROTHWELL vor allem einigen Unikaten des „Versteinerten Waldes“ sein Augenmerk geschenkt (Bild 3).



Bild 2 Seminarraum Museumspädagogik im Museum für Naturkunde.

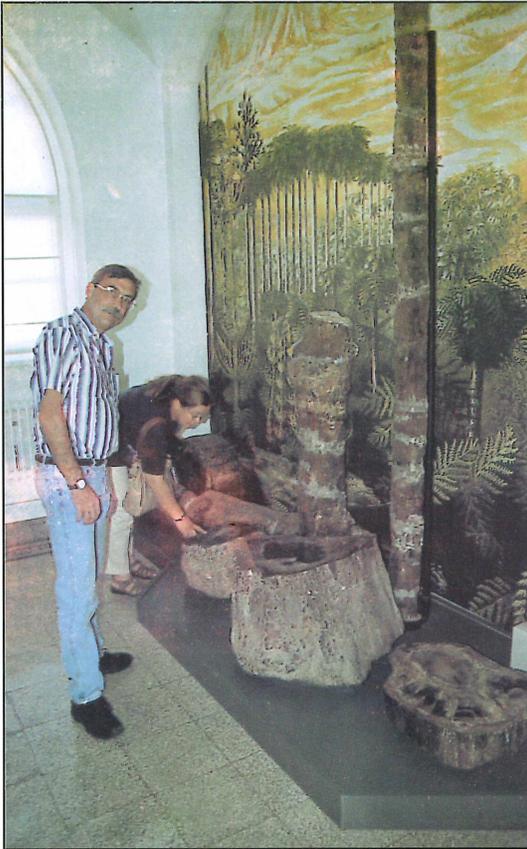


Bild 3

Am 14.08.98 besuchte der Paläobotaniker Prof. Dr. Hermann W. Pfefferkorn (University of Pennsylvania, Philadelphia/U.S.A.) in Begleitung seiner Gattin das Chemnitzer Museum für Naturkunde.

Prof. Dr. R. SHINAQ (Irbid, Jordanien) war am 14.08.98 von der überwältigenden Sammlung und Ausstellung zum „Versteinerten Wald“ sichtlich beeindruckt. Um den Geologiestudenten an der Universität in Irbid einen Eindruck von den Chemnitzer Versteinerungen zu vermitteln, wurde ein Beleg überreicht.

Zur Durchsicht und Untersuchung verschiedenen Sammlungsmaterials erfolgten die Besuche von Dr. S. SCHULTKA, Berlin, und Prof. Dr. J. SCHNEIDER, Freiberg.

Zur Eröffnung der Sonderausstellung „Die schönsten Naturfotos des Jahres 1997“ konnten wir Herrn Prof. HELFRIED STRAUB, Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig, für den Einführungsvortrag gewinnen (Bild 4).



Bild 4

Leitung/Mitgestaltung/Teilnahme von/an Veranstaltungen außer Haus

Anlässlich der Einweihung der SchmidtBank-Hauptniederlassung in Chemnitz am 21.11.97 hat das Museum für Naturkunde eine Vitrine im Foyer des Bankgebäudes gestaltet. Darin werden einige der Kostbarkeiten des „Versteinerten Waldes“ präsentiert. Dem Freundeskreis wurde auf der Einweihungsfeier eine Spende überreicht.

Vorträge:

- im Naturkundemuseum (Ottonäum) Kassel (13.03.98) zum Thema „Der Versteinerte Wald von Chemnitz - Explosiver Vulkanismus bei der Zerstörung und Erhaltung vorzeitlicher Biota“.
- zum Institutskolloquium an der Technischen Universität Chemnitz zum Thema „Explosiver Vulkanismus in Chemnitz - Katastrophe und Chance vor 290 Millionen Jahren“ mit anschließendem Empfang im Museum für Naturkunde (02.07.98).
- im Rotary Club Chemnitzer Land, Chemnitz-Rabenstein (21.09.98) über den Chemnitzer ‚Versteinerten Wald‘ - Historisches, Gegenwart und Zukunft.

Leitung der Exkursion zur Geologie des Erzgebirge-Beckens für ehemalige DEMINEX-Firmengeologen (24.06.98)

Teilnahme an der Jahresexkursion der Association des Geologues de Permien (Bild 5), Permo-Karbon des Podkrkonoše-Beckens, Innersudetischen Beckens und der Boskovicer Furche/ČR (13.-17.07.98).

Teilnahme am Kolloquium „Kulturregionen Europas im Museum“ im Weinbaumuseum Hoflößnitz, Radebeul unter Leitung der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen (07.09.98).

Zu einem geologischen Exkursionswochenende durch das Erzgebirge (25./26.09.98) konnten wir den Verein der Zoofreunde e.V. des Löbbecke Museums und Aquazoo Düsseldorf begrüßen. Beonderes Augenmerk galt dem Altbergbau auf Silber und Zinn im Freiberger, Annaberger und Ehrenfriedersdorfer Raum, Bergbau- und kulturhistorischen Stätten und der Mineraliensammlung der TU Bergakademie Freiberg

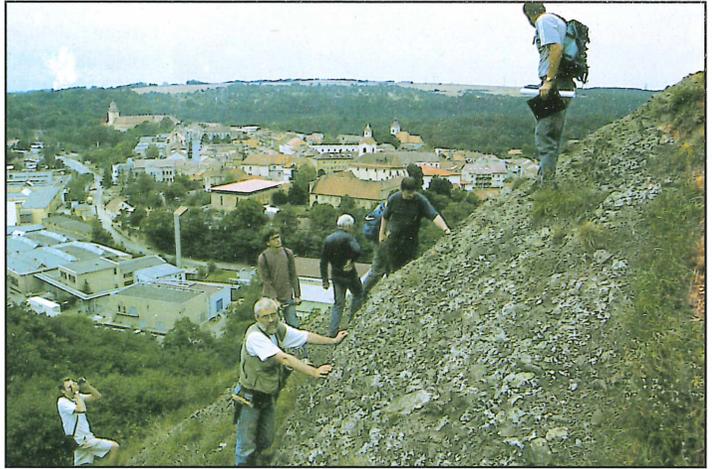


Bild 5

Sammlungen

Erwerb von Kieselholz-Neufunden aus Chemnitz, Nova Paka, dem Perm Brasiliens sowie aus dem Karbon und der Trias der USA.

Fortführung der Restauration Chemnitzer Kieselhölzer und verschiedener Exponate für ein zukünftiges Sterzeleanum durch ECKEHARD MÜLLER, Cunnersdorf.



Schenkung zahlreicher mineralogischer und petrographischer Belege aus der Region durch die Herren W. MODALECK, Chemnitz und F. RICHTER, Neukirchen und K.-H. THUB, Hartenstein.

Schenkung der mineralogischen (v.a. Wismut-Bergbau im Westerzgebirge) und paläontologischen (v.a. Karbon von Zwickau-Lugau-Oelsnitz) Privatsammlungen von Dr. R. RÖBLER, Mittweida.

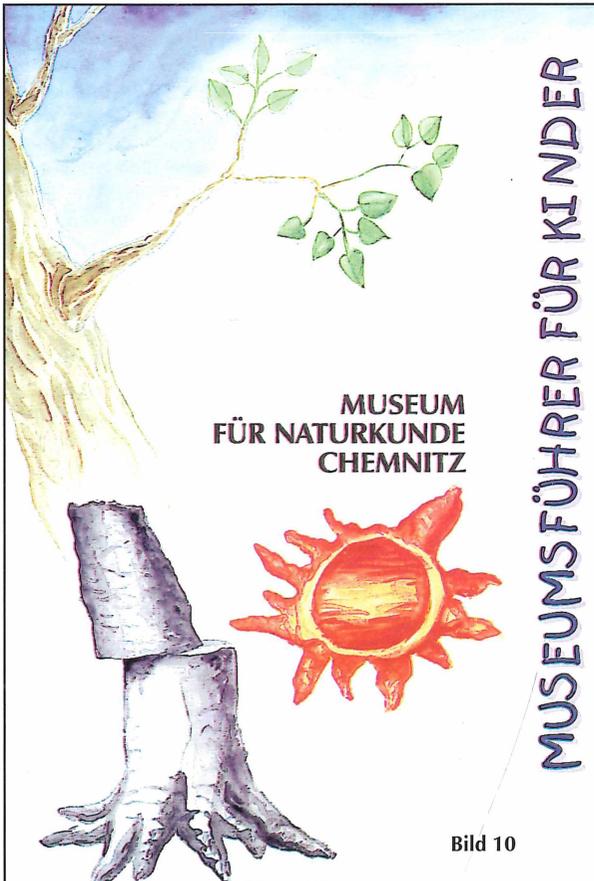
Schenkung paläontologischer Sammlungsstücke (*Dicranophyllum hallei* REMY & REMY) durch R. NOLL, Tiefenthal.

Ankauf der Sammlung PAUL KÖCHER von Herrn F. KÜHNERT, Niederfrohna, mit Unterstützung des Freundeskreises des Museums für Naturkunde Chemnitz e.V. Die Sammlung umfaßt besonders petrographische (Bild 6) und mineralogische (Bild 7) Belege des Sächsischen Granulitmassivs, gesammelt etwa von 1900 bis 1950, eine Graptolithensammlung (Bild 8) aus dem thüringisch-vogtländischen und sächsischen Silur sowie weitere Fossilreste aus dem Karbon und Perm der Region Chemnitz (Bild 9).

Übergabe von 49 Wirbeltieren zur Präparation durch den Tierpark Chemnitz, durch das Garten-, Friedhofs- und Forstamt und die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Chemnitz, durch die Naturschutzstation Zwönitz, die Naturschutzbehörde Zwickau, die Untere Naturschutzbehörde Annaberg sowie durch die Herren LEIN, EINWAG, BEYGANG, MÜLLER, KÖNIG, PETKE, Dr. MÜLLER, FRANKE, WEINRICH und NESTLER.

Für das neugestaltete Insektarium unseres Hauses wurde vom Löbbecke Museums und Aquazoo Düsseldorf ein Volk Blattscheiderameisen in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Zur Bearbeitung von Fossilien, Mineralien und Gesteinen konnte mit Unterstützung des Freundeskreises eine Flächen-schleifmaschine sowie eine Gesteinssäge erworben werden.



Forschungstätigkeit/Publikationen

über paläozoische Arachniden (Revision der Familie Aphantomartidae) und weitere Arthropoden und Vertebraten (Trigonotarvida, Phalangiotarvida, Myriapoda, Arthropleuriden, *Fayolia*, Ichthyolithen) aus dem Unterkarbon von Chemnitz-Borna in Kooperation mit Prof. J. SCHNEIDER, Freiberg,

über Rotliegend-Taphocoenosen, die wir der Wirkung explosiven rhyolithischen Vulkanismus verdanken sowie über Sammlungsgeschichte, Entstehung und Fossilhaltung in Erd- und Haldenbrandgesteinen in Kooperation mit Prof. M. BARTHEL, Berlin.

über Neufunde permischer Pflanzenfossilien in einer Pyroklastitsequenz des Grünsand-Tuffes bei Wüstenbrand in Kooperation mit B. TUNGER und Dr. D. DIETRICH, Chemnitz.

über wenig bekannte Heilkräuter

über die Juwelwespe und ihre Zucht im Insektarium des Museums

Herausgabe des Band 21 (1998) der Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz.

Herausgabe eines Ausstellungsführers für Kinder (Redaktion: H. THUß, Illustration: E. POTIEVSKY, Bild 10)

Zuarbeit für den Museumsführer Sachsens

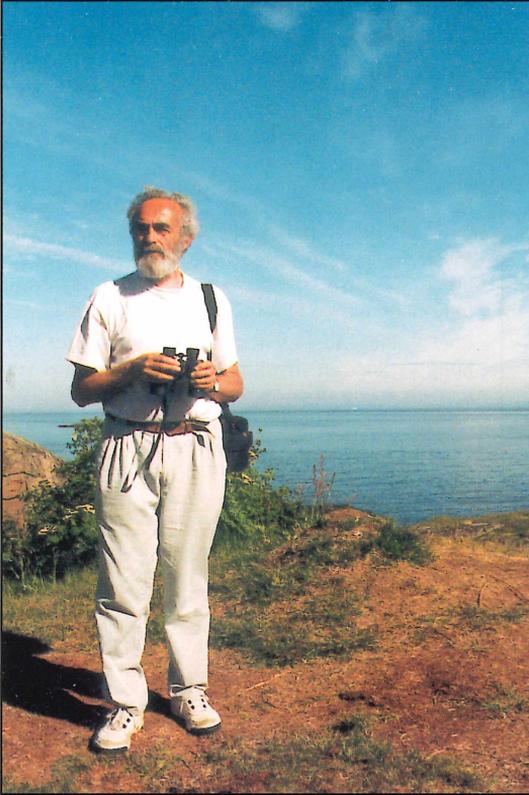
Unterstützung verschiedener Arbeiten mit Bildmaterial (Naturschutzinformationen, Sonderausstellung „Lebende tropische Insekten“ im Staatl. Museum für Naturkunde Görlitz).

Dr. R. Rößler

Dr. ERICH KLEINSTEUBER - zum Gedenken

Am 1. August 1998 verstarb Dr. ERICH KLEINSTEUBER, ehemaliger Direktor des Museums für Naturkunde Chemnitz kurz vor Vollendung seines 68. Lebensjahres.

In Eisenberg, einem kleinen thüringischen Ort, am 17. 08. 1930 geboren, wuchs ERICH KLEINSTEUBER sehr naturverbunden auf. Seine Eltern betrieben eine Ziergeflügelzucht und führten damit den Sohn schon frühzeitig an eine Beschäftigung mit Tieren heran. Schon bald verbrachte dieser seine Freizeit am liebsten damit, auf Bäume zu klettern und Vögel zu beobachten. Bereits mit 11 Jahren hielt er sehr zur Überraschung seines Vaters in der Vogelschutzstation Friedrichstanneck einen Vortrag über die Ringeltaube. Auch später ließ ihn das Interesse an Tierstudien nicht los, und so arbeitete er nach Ablegen des Abiturs mit Begeisterung ein Jahr lang auf der Vogelschutzstation Wangerooge.



Nach Absolvieren seines Biologiestudiums an der Friedrich-Schiller-Universität Jena begann ERICH KLEINSTEUBER 1956 im VEB Fettchemie Karl-Marx-Stadt als wissenschaftlicher Mitarbeiter seine berufliche Laufbahn. Doch bereits am 01. 10. 1957 wurde er als Direktor des traditionsreichen Museums für Naturkunde eingesetzt, welches bis zur Pensionierung seine langjährige Wirkungsstätte blieb. In seiner 37jährigen Tätigkeit verlieh er dieser Einrichtung ein eigenes, bedeutendes Profil. Ehrgeizig und konsequent arbeitete er auf wissenschaftlichem Gebiet weiter und promovierte 1967 an der TU Dresden mit der Dissertationsschrift „Faunistisch-ökologische Untersuchungen an Coleopteren eines Hochmoores im Oberen Westergebirges“ zum Dr. rer. nat. In einer Vielzahl von Veröffentlichungen zu Fragen der Entomologie dokumentierte er seine umfangreichen Fachkenntnisse.

Zu den Höhepunkten seiner Laufbahn gehörte 1971 die Wiedereröffnung des neugestalteten *Sterzeleanums*, einer damals sehr modernen, großzügig gestalteten geowissenschaftlichen Ausstellung, die weltweit Anerkennung fand.

Bemerkenswert für einen Entomologen - Dr. KLEINSTEUBER gehörte nicht zu den akribischen Insektensammlern. Vielmehr setzte er sich in hohem Maße für die Popularisierung der Haltung und Zucht von Gliederfüßern im Terrarium ein. In zwei Büchern zu dieser Thematik übermittelte er sein Wissen sehr anschaulich einem breiten Interessentenkreis. Daraus resultierte wohl auch die Idee zur Schaffung einer auf dem Gebiet der ehemaligen DDR einmaligen musealen Exposition lebender Gliederfüßer - dem *Insektarium*. Bei all seinen Arbeiten strebte er nach einem Höchstmaß an Perfektion. Darum ist es nicht verwunderlich,

daß sich die Vorarbeiten für diese 1979 eröffnete Dauerausstellung über einen Zeitraum von mehreren Jahren erstreckten. Umfangreiche Zuchtversuche und Verhaltensbeobachtungen an Insekten, sowie zur damaligen Zeit nicht immer gern gesehene Kontakte zu vergleichbaren Institutionen in Düsseldorf, Wien, Prag und Budapest schufen die Grundlage für den Erfolg dieses Unternehmens. Ferner gründete Dr. KLEINSTEUBER am 01.10.1986 die Zentrale Arbeitsgemeinschaft „Wirbellose im Terrarium“, die seitdem regelmäßig jährlich zweimal tagt und inzwischen rege internationale Beteiligung erfährt.

1994 ging Dr. ERICH KLEINSTEUBER in den wohlverdienten Ruhestand, aber ohne von nun an die Hände in den Schoß zu legen. Als Gründungsmitglied des 1996 ins Leben gerufenen „Vereins der Freunde des Museums für Naturkunde Chemnitz e.V.“ engagierte er sich weiterhin für seine ehemalige Einrichtung und stand gern mit Rat und Tat zur Seite.

Große Pläne hatte er noch, wollte die Zeit nutzen zum Reisen, Forschen, Publizieren. Einen Computerlehrgang absolvierte er kürzlich erst. All seine Vorhaben wurden jäh abgebrochen, als er am 1. August nach einer Operation im Krankenhaus plötzlich verstarb. Mit Dr. ERICH KLEINSTEUBER verlieren wir einen verdienstvollen Menschen, der uns in seinem ruhigen und warmherzigen, aber stets respektgebietendem Wesen in guter Erinnerung bleiben wird.

„Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“ (ALBERT SCHWEITZER)

BIBLIOTHEK
STADTMUSEUM LINZ

7.7.00

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Museums für Naturkunde Chemnitz](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Rößler Ronny

Artikel/Article: [Aus dem Museum - \(November 1997 bis September 1998\) 151-156](#)